



Fortschreibung des Haushaltskonsolidierungskonzeptes 2013

1 Zur Fortschreibung des Konsolidierungskonzeptes 2013

Die Fortschreibung des Konsolidierungskonzeptes 2013 entspricht im Wesentlichen dem Konsolidierungskonzept 2013. Der Fokus der Konsolidierung der Lutherstadt Wittenberg liegt weiterhin auf der Realisierung ertragreicher Konsolidierungsmaßnahmen.

Einzelbetrachtung wesentlicher Maßnahmen:

- Teilentschuldungsprogramm STARK II:
 - Gesamteinsparvolumen bis 2015: ca. 5.000.000 Euro,
 - Umschuldungsvolumen in 2013: ca. 2,5 Mio. Euro.

- Aktives Zinsmanagement
 - Einsparungen bis 30.06.13: ca. 20.100 Euro,
 - weitere Einsparungen bis 31.12.13: ca. 19.000 Euro erwartet.

Grundlegend für eine weitere erfolgreiche Umsetzung dieser Konsolidierungsmaßnahme sind eine solide Vorbereitung einzelner Maßnahmen und die permanente Analyse von Zins- und Wirtschaftsdaten der Europäischen Wirtschafts- und Währungsunion (EWWU).

Mit der Fortschreibung des Konsolidierungskonzeptes 2013 wird die Maßnahme 2010-4-005 *Umstellung des städtischen Fuhrparks auf alternative Antriebe* nicht weiter verfolgt (siehe Abrechnung des Konsolidierungskonzeptes 2012).

Generelles Ziel der Konsolidierungsmaßnahmen ist es, langfristig den strukturellen Haushaltsausgleich zu erreichen. Die aktuelle Finanzplanung erwartet dies im Jahr 2018. Der Ausgleich der kumulierten Fehlbeträge wird im mittelfristigen Finanzplanzeitraum nicht erwartet.

Der Aufbau einer Allgemeinen Rücklage in der Größenordnung gemäß § 20 der Gemeindehaushaltsverordnung LSA erfolgt entsprechend der Rückführung des kumulierten Defizits.

Die Konsolidierungsmaßnahmen werden generell in den Finanzplan einbezogen. Die Eingliederung weiterer Maßnahmen in dieses Konzept wird fortwährend angestrebt.

2 Anlagen zum Haushaltskonsolidierungskonzept

Die Anlagen zum Haushaltskonsolidierungskonzept entsprechend des Runderlasses des Ministeriums des Innern sind im Vergleich zum Konsolidierungskonzept 2013 unverändert und dementsprechend nicht beigefügt.

Die Liste der freiwilligen Ausgaben, die Prioritätenliste für Investitionen und die Abrechnung des Haushaltskonsolidierungskonzeptes 2012 werden als Anlagen beigefügt